

Anhang.

Ein Verbreitungsmodus der myrmekophilen Acarinen.

Am 7. Juli 1918 übergab mir mein Freund Dr. Aug. Lebellier ein entflügeltes Weibchen von *Lasius niger* L. Er hatte es eben auf der Straße aufgelesen, woselbst noch viele andere Weibchen umherliefen. Also das Ende eines Hochzeitsflugs. Bei näherem Zusehen fand ich auf demselben eine Acarinen-Hypope (Genus ?), die sich an den Notalplatten festgeklammert hatte. Somit steht es fest, daß die myrmekophilen Milben auf passive Weise, während des Hochzeitsfluges ihrer Wirtswelbchen, verbreitet werden.

Genf, Juli 1918.

Beiträge zur Kenntnis der Conopiden.

Von

O. Kröber, Hamburg.

Für die Einteilung der Conopiden habe ich außer den alten Unterfamilien *Conopinæ* und *Myopinæ* noch zwei weitere aufgestellt: *Stylogasterinæ* und *Dalmanniinæ*. Die Tabelle dafür wäre folgende:

- 1 Drittes Fühlerglied mit einem Endgriffel
I. Unterfamilie: *Conopinæ*
- Drittes Fühlerglied mit einer Rückenborste 2
- 2 Untergesicht stark gekielt, ohne Gruben. Rüssel sehr auffallend lang und dünn. Lippen sehr lang, fadenförmig, oft nach außen umgerollt. Fühlerborste deutlich dreigliedrig. Weibchen mit langer vorstehender Legeröhre. Körper sehr zart und schlank
- II. Unterfamilie: *Stylogasterinæ*
- Untergesicht nie gekielt. Rüssel nie auffallend dünn und fädlich, oft sehr kurz, in der Mundhöhle verborgen. Fühlerborste zweigliedrig 3
- 3 Weibchen mit unpaarem Organ am Bauch (Theka). Männchen ohne fadenförmigen Anhang am Penis. Körper stets walzig, länglich
III. Unterfamilie: *Myopinæ*
- Weibchen mit am Bauch eingeschlagener Legeröhre. Männchen mit fadenförmigem Anhang am Penis. Körper des Männchens, von oben gesehen, fast kreisförmig
- IV. Unterfamilie: *Dalmanniinæ*

Zur letzten Unterfamilie gehören die Gattungen *Dalmannia* Rob.-Desv. und *Paramyopa* Kröb. Von *Conops ceriaeformis* Meig. liegt mir eine Varietät vor, die große Ähnlichkeit in der Färbung

mit *C. quadrifasciatus* Deg. hat, durch die stark gewulsteten Hinterleibsringe aber davon unterschieden ist.

Untergesicht gelb, stark gelb glänzend. Kiel schwarz. Stirn, Scheitel und Ocellenhöcker glänzend schwarz. Stirn eigentümlich gefurcht. Scheitelblase gelb. Hinterkopf schwarz, am Auge schmal weißgelb glänzend eingefärbt. Fühler lang, wie bei *C. quadrifasciatus* gebaut. Erstes Glied ca. zweimal so lang als breit, schwarz, unterseits braun, nackt. Zweites Glied dreimal so lang als das erste, schlank, zart und kurz beborstet, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das dritte. Griffel deutlich dreigliedrig, in eine starke Borste endend. Rüssel schwarz, zart, ca. $1\frac{1}{2}$ mal kopflang. Rückenschild schwarz, etwas fettig glänzend, zart gelbgrau bestäubt mit den Anfängen zweier schwarzer Striemen. Schulterbuculen rein gelb. Schildchen schwarz. Brustseiten mit zarter gelblicher Schillerstrieme. Behaarung äußerst kurz, schwarz. Schwinger leuchtend gelb. Flügel hyalin, an Vorderrand und Basis etwas rauchig. Hüften schwarz, Vorderhüften gelb, an der Basis vorne schwarz, dicht gelbglänzend tomentiert. Beine gelb, äußerst zart schwarz behaart. Letztes Tarsenglied etwas bräunlich. Tarsen stärker schwarz behaart. Hinterleib im Grunde matt, schwarz und gelb gezeichnet. Alle Ringe am Hinterrand äußerst stark gewulstet, so daß sie sich treppenförmig absetzen. Erster Ring schwarz, Hinterrandwulst gelb, Behaarung kurz, schwarz. Zweiter Ring in der Basalhälfte schwarz, das Schwarze in der Mitte etwas dreieckig vorspringend. Dritter Ring in der Basalhälfte schwarz; die Grenze gegen das Gelb ist unklar. Viertes Ring an der Basis schmal schwarz. Fünftes und sechstes glänzend goldgelb bestäubt. Länge 14 mm. Deutschland.

Auf Grund der Beborstung des dritten Fühlergliedes habe ich die Art *Brachyglossum capitatum* Loew zu einer eigenen Untergattung, *Abrachyglossum* m. erhoben, die sich auf folgende Weise gut absondern läßt:

1 Rüssel chitinös, fast kopflang. Drittes Fühlerglied an der Oberseite kurz aber stark schwarz beborstet *Abrachyglossum* m.

— Rüssel kurz, fleischig, meistens in der Mundhöhle verborgen.

Drittes Fühlerglied nackt *Brachyglossum* s. str.

Aus der Gattung *Conops* sind 2 Arten Südamerikas als neue Gattung *Aconops* m. abzutrennen, auf Grund der Fühlerbildung, die ihnen einen Platz neben der Gattung *Paraconops* Kröber anweist. Das 3. Fühlerglied ist so lang wie das zweite oder so lang wie die beiden Grundglieder zusammen. Die Arten gleichen sonst vollkommen den zarter gebauten *Conops*-Arten. Der Fühlergriffel ist dreigliedrig. Hierher gehören *A. longistylus* Kröber und *antennatus* Kröb. In meine Gattungsbestimmungstabelle würde die Gattung unter Punkt 4 fallen:

4. Schildchen und Thorax kaum behaart, ohne Macrochaeten: Drittes Fühlerglied ca. dreimal so lang als das zweite oder erste.

Griffel zweigliedrig. (Australien)

Paraconops Kröber

Drittes Fühlerglied höchstens zweimal so lang als das zweite oder erste. Griffel dreigliedrig. (Südamerika) *Aconops* nov. gen.

In der Gattung *Microconops* Kröber ist eine neue Art:

M. atricornis n. spec. ♂

Fühler ziemlich robust, rein schwarz. Erstes Glied ca. 2 mal so lang als breit, kurz aber stark schwarz beborstet. Zweites Glied wenig länger als das erste, schwarzborstig. Drittes ca. 1 ½ mal so lang als das zweite, stark gleichmäßig zugespitzt, mit deutlichem zweigliedrigem Griffel, dessen erstes Glied breiter als lang und stark wulstig erscheint. Endglied stark, konisch, dick. Kopf rotgelb, unbehaart, ziemlich glanzlos. Untergesicht blasser. Ocellenhöcker und Hinterkopf schwarz, mit wenigen zarten schwarzen Härchen. Rüssel ca. 2 mal so lang als der Kopf, schwarz. Rückenschild schwarz, etwas glänzend mit den Anfängen von zwei grauweißen Striemen und ebenso gefärbten Schulterbeulen. Brustseiten mit glanzlosen grauweißen Flecken. Hüften matt grauweiß tomentiert. Beine schwarz, Schienenbasis gelbbraun. Schildchen schwarz, halbrund, grau bestäubt, glanzlos. Schwinger rotgelb, mit großem Knopf. Behaarung des Rückenschildes abstehend, sehr zart schwarz. Hinterleib schlank, keulig, sehr an *Occemyia* erinnernd. Schlecht erhalten. An den Ringen finden sich seitlich die Anfänge von grauen Tomentbinden. Analsegment matt gelbgrau bestäubt. Flügel hyalin, etwas graulich tingiert, mit starken schwarzen Adern. Länge 5,5 mm.

Herberton. Dodd-I. 3700 Ft. — Type ♂: D. E. N. M.

Dritter Beitrag zur Kenntnis der Carabinae.¹⁾

Gattungen *Omophron* und *Elaphrus*.

Von

M. Bänninger, Giessen.

Mit der Veröffentlichung der Übersicht der amerikanischen Arten der Gattung *Omophron* möchte ich noch zuwarten, um die in den letzten Jahren neu beschriebenen Formen²⁾, besonders diejenigen, die sich um *americanum* gruppieren, auf Grund von weiterem Material mit genauen Fundorten noch eingehender durcharbeiten zu können. Einige Ergebnisse seien bereits mitgeteilt: **O. ovale** Horn. Wie auch der Autor angibt ist die Art durch die

¹⁾ Im zweiten Beitrag, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 103, 1918, sind im Text die Leitzahlen für die Fußnoten wie folgt zu ändern: 1) statt 3), 2) statt 4), 3) statt 1), 4) statt 2).

²⁾ Th. Casey in: Ann. New York Ac. Science p. 299 (1897). Canadian Entomologist p. 275 (1909). Memoirs on the Coleoptera IV, p. 41 (1913).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [83A_7](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber Otto

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Conopiden. 141-143](#)